

Innerschweizer unter den Nominierten

Schwingen. – Am Freitagabend wird im Hotel «Riverside» in Glattfelden-Zweidlen die dritte Nacht des Schwingsports über die Bühne gehen. Die grosse Frage lautet: Wer darf sich mit dem goldenen Kranz und somit dem Titel «Schwinger des Jahres» auszeichnen lassen? Der amtierende Schwingerkönig und Kilchberg-Sieger Matthias Sempach ist, wie an Wettkämpfen im Sägemehl, wohl Topfavorit.

Die siebenköpfige Jury nominierte neben Sempach auch den Ostschweizer Daniel Bösch, die Berner Florian Gnägi und Kilian Wenger sowie den Schwyzer Philipp Laimbacher für die Kategorie «Schwinger des Jahres». Sieger wird jener Athlet mit der höchsten Punktzahl, die sich zu je einem Drittel aus der Jury-Wahl, der Jahreswertung der Fachzeitschrift «Schlussgang» sowie der «Blick»-Leserwahl zusammensetzt. Die Wahl über eine Jury erfolgt in den Kategorien «Aufsteiger des Jahres» – mit den nominierten Matthias Aeschbacher, Armon Orlik und Pirmin Reichmuth – sowie «Nachwuchs», in der neben Remo Käser und Samuel Giger auch Joel Wicki zur Wahl steht. (asz)

SCHWINGEN

Vetter-Fankhauser ist Königin. Margrit Vetter-Fankhauser verteidigte den Schwinger-Königstitel aus dem Vorjahr erfolgreich. Vetter-Fankhauser siegte zum Saisonabschluss in Marbach LU. Im Gegensatz zu den Männern tragen die Frauen jährlich ein Eidgenössisches aus. Das letzte Fest des Jahres gilt als Eidgenössisches. Die Punkte der vorherigen Wettkämpfe fliessen in die Jahresrangliste ein. Die Schwingerin mit dem höchsten Punkte-Total per Ende Saison ist Schwingerkönigin.

Weiter wurden am Wochenende Regionalfeste ausgetragen. Der Berner Matthias Glarner gewann das erste Cornergrat-Schwinget vor der eindrucksvollen Kulisse des Matterhorns mit dem Maximum von 60 Punkten. Eidgenosse Bruno Gisler gewann das Herbstschwinget in Gelterkinden, Daniel Bösch behielt im Schlussgang des Toggenburger Herbstschwinget im Eidgenossen-Duell gegen Gerry Süess die Oberhand. Urban Götte beendete an diesem Fest seine Laufbahn. (sz)

Marbach LU. Eidgenössisches der Frauen (32 Teilnehmerinnen/550 Zuschauer). Schlussgang: Margrit Vetter-Fankhauser (Escholzmatt) bezwingt Sonia Kälin (Egg bei Einsiedeln) nach 6:35 Minuten mit Kreuzgriff/rückwärts. – Rangliste: 1. Vetter-Fankhauser 58,25. 2. Kälin 57,50. 3. Silvia Deck (Morschach) 57,00.

Zermatt (Riffelberg). Cornergrat-Schwinget (47 Schwinger/3500 Zuschauer). Schlussgang: Matthias Glarner (Meiringen) bezwingt Simon Brodard (La Roche) nach 4:15 Minuten mit Kurz/Kreuzgriff. Rangliste: 1. Glarner 60,00. 2. Brodard 57,25. 3. Michael Matthey (Nyon) 57,00. 4. Samuel Dind (Dombrsson) 56,75. 5. Marc Guisolan (Frasses) und Bernard Chievre (Montet), je 56,00.

Gelterkinden BL. Herbstschwinget (28 Schwinger/500 Zuschauer). Schlussgang: Bruno Gisler (Rumisberg) bezwingt Lorenz Blatter (Solothurn) nach 2:25 Minuten im Bur. Rangliste: 1. Gisler 58,75. 2. Blatter 58,25. 3. Thomas Stüdeli (Bellach) 57,75. 4. Matthias Graber (Sissach) und Thomas Zindel (Günsberg), je 57,25. 5. Manuel Hasler (Muttetz) 57,00.

Zuckenriet SG. Toggenburger Herbstschwinget (73 Teilnehmer/800 Zuschauer). Schlussgang: Daniel Bösch (Sirnach) bezwingt Gerry Süess (Busswil) nach 9:45 Minuten mit Kreuzgriff. Rangliste: 1. Bösch 58,50. 2. Urs Aberdalden (Stein) 58,25. 3. Adrian Oertig (Goldingen) 57,50. 4. Süess und Urban Götte (Stein), je 57,25. 5. Florian Pfister (Bronschhofen), Michael Rhyner (Nassen) und Simon Kid (Weesen), je 57,00. 6. Stefan Wild (Ganterschwil) 56,75. 7. Manuel Breitenmoser (Nassen), Christian Bernold (Walenstadt), Roman Bösch (Alt. St. Johann), Dario Städler (Flums) und Beat Wickli (Ennetbühl), je 56,50. Die beiden Eidgenossen Urban Götte und Urs Aberdalden beendeten damit ihre Laufbahn.

Kaltacker BE. Lueg-Schwinget (55 Teilnehmer/600 Zuschauer). Schlussgang: Mario Schneider (Frittichen) bezwingt Matthias Aeschbacher (Heimisbach) nach acht Minuten mit Abschlunggen. Rangliste: 1. Schneider 58,50. 2. Hanspeter Luginbühl (Aeschiried) 58,00. 3. Stephan von Büren (Zauggenried) 57,50. 4. Simon Mathis (Walliswil bei Wangen) 57,25. 5. Aeschbacher 57,00. 6. Thomas Kropf (Willadingen) 56,75.

Montoz BE. Regionalfest (30 Teilnehmer/500 Zuschauer). Schlussgang: Mael Staub (Sonceboz) bezwingt Lukas Renfer (Cortebé) nach 1:30 Minuten mit Kreuzgriff. Rangliste: 1. Staub 58,50. 2. Christian Zaugg (Ittigen) 57,50. 3. Renfer 57,25. 4. Jonathan Droxler (Les Brenets), Reinhard Jossen (Renan) und Virgile Colliard (La Chaux de Fonds), je 57,00.

Doppelter Titel, einmal Bronze

Der TV Buttikon-Schübelbach gewinnt anlässlich der Schweizer Meisterschaft des Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampfes (LMM) bei den Frauen wie den Männern die Goldmedaille. Bronze holte sich die U18-Equipe Wangens.

Von Albert René Kolb

Leichtathletik. – Beinahe hätte es keine LMM-Schweizer-Meisterschaft gegeben, da kein Verein den Anlass organisieren wollte. Als die Absage der Titelkämpfe unabwendbar schien, zogen Ressortverantwortliche des Schweizerischen Turnverbandes eine letzte Trumpfkarte. «Wir haben Kampfrichter aus vielen Regionen angeschrieben. Wir haben Helferinnen und Helfer gesucht. Jeder Verein musste einen Riegenleiter sowie einen Hilfskampfrichter stellen», erklärte OK-Präsident Bruno Kunz und ergänzte: «In Zusammenarbeit mit der LV Langenthal gelang es dann, eine Organisation auf die Beine zu stellen.» Konsequenzen hatte das Ganze aber doch: Es durften nur die sechs besten Teams der elf Kategorien im Final antreten, die die Wettkämpfe innert einem Tag statt deren zwei zu absolvieren hatten.

Allein auf die Teilnahme dürfen sich die Mitglieder aller Equipen schon einiges einbilden, war doch die Finalqualifikation nicht einfach, etwa bei den Männern mit 86 klassierten Teams. Und es zeichnete sich im Stadion Hard in Langenthal schnell ab, dass der TV Buttikon-Schübelbach nicht zu schlagen war. Michael Bucher, Hugo Santacruz, Jan Deuber, Thomas Bucher, Manuel Siegrist und Walter Bodmer verteidigten mit 16 651 Punkten den gewonnenen Titel aus dem Vorjahr vor dem STV Roggliswil mit 14 962 Punkten sowie dem STV Buchrain mit 14 722 Punkten. Dabei erwies sich Michael Bucher in den Disziplinen 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstossen und 1000-m-Lauf insgesamt als stärkster Athlet des Feldes. Auf die Frage, ob er den Titel seiner Schütz-



Die Athletinnen Buttikon-Schübelbachs kümmern sich um die ausgepowerten Männer des ETV Schindellegi nach dem 1000-m-Lauf.

Bilder Albert René Kolb

linge erwartet habe, antwortete Trainer Markus Bucher bezüglich der Männer mit einem trockenen «Ja». Und die Frauen? «Ja», und fügte an: «Obwohl es uns bei den Männern nicht so gut lief, vor allem beim Hochsprung und Kugelstossen haben wir den Schweizer-Rekord von Langnau nur um 90 Punkte verpasst.»

Spannender 800-er der Damen

Anders präsentierte sich Buttikon-Schübelbachs Situation bei den Frauen, die mit Iris Inderbitzin, Carla Inderbitzin, Nicole Hörterer, Simone Züger, Melanie Schättin und Priska Züger um einiges härter zu kämpfen hatten. «Der Vorsprung beträgt nur 120 Punkte», erklärte Simone Züger vor dem abschliessenden 800-m-Lauf. «Jede von uns muss sich», die Konkurrentinnen des STV Kriessern ansprechend, «an eine Gegnerin anhängen». Das Unterfangen gelang, die Blau-Weissen bauten den Vorsprung gar aus, und Buttikon-Schübelbach sicherte sich mit 10 592 Punkten Gold

und die Titelverteidigung vor Kriessern mit 10 371 Punkten und dem STV Ballwil mit 9192 Punkten. «Man ist im Team unterwegs. Man motiviert die anderen. Man freut sich über die Leistung der Teamkolleginnen. Das tut man ja auch sonst. Aber im Team freut man sich besonders», schilderte Iris Inderbitzin das Erlebte.

ETV Schindellegi zweimal Vierter

Der ETV Schindellegi lag bei den Männern vor dem 1000-m-Lauf an zweiter Stelle. Alle schienen mit einer Medaille zu rechnen. Es sollte aber anders enden: Die Etzel- und Rossbergdörfli mit Raphael Holdener, René Föhn, Vize-Oberturner Fabian Nauer, Marco Höfliger, Andreas Niederberger und Oberturner Matthias Bürgi fielen mit 14 674 Punkten noch auf den vierten Rang zurück. Auch Schindellegis Junioren sah man in der Kategorie U20 grundsätzlich in den Medailenrängen. Die ETV-ler mit Nicolas Meister, Ramon Zehnder, Tobias Bürgi, Jan Steiner und Peter

Horat hatten am Sonntagmorgen allerdings den krankheitsbedingten Ausfall von Reto Pfyl zu verkraften. Hinter Mels (13 431 Punkte), Teufen (13 194) und Hüntwangen (12 908) erreichte Schindellegi als Vierter 12 762 Punkte.

Es hat sich gelohnt

Mit strahlenden Gesichtern zeigten sich sechs Athleten in roten Tenis auf dem Podium der Kategorie U18 männliche Jugend A: Hinter dem TV Teufen und dem TV Herisau holte sich der STV Wangen die Bronzemedaille. Den Ausschlag hierfür gab die gewonnene Wettkampf-Erfahrung von Michael Vogt, Adrian Schnellmann, Christoph Rusch, Roman Weiss, Benjamin Schaller und Mathias Stähli während den letzten Jahren. Die Girls des TV Buttikon-Schübelbach erreichten bei den Juniorinnen U20 den fünften Rang, ebenso jene des TSV Galgenen in der Altersklasse U16. Die Reise nach Langenthal – sie hat sich gelohnt.



Hinter dem Sand verbirgt sich Andreas Niederberger, Athlet des Turnvereins Schindellegi.



Die Wagner Adrian Schnellmann, Benjamin Schaller, Mathias Stähli, Roman Weiss, Christoph Rusch und Michael Vogt (v. l., alle mit roten Leibchen) sicherten sich die Bronzemedaille.



Die Meisterinnen Buttikon-Schübelbachs mit Priska Züger, Carla Inderbitzin, Nicole Hörterer, Simone Züger, Iris Inderbitzin und Melanie Schättin.



Da staubt der Kampfrichter, wie wuchtig U16-Athletin Leonie Zett vom TSV Galgenen die Kugel wegstösst. Mit Jahrgang 2002 gehörte die junge Turnerin mit zu den jüngsten Teilnehmerinnen des Wettkampfs.